

## Tüla: Endausbau Lübkesfeld und Planungen für Kleine Aller starten

### Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED geht 2023 weiter – Freiflächen-Photovoltaik ist Thema

Von Jörg Rohlf



Endausbau in Sicht: Nach derzeitigem Stand soll mit der Fertigstellung der Straße Lübkesfeld im April begonnen werden.fotos (2): Sebastian Preuß

**Tüla.** Im April oder Mai fällt die Entscheidung, ob die ersten drei Projekte im Rahmen der Dorfentwicklung in diesem Jahr in die Umsetzung gehen. „Wir hoffen es auf jeden Fall“, so Bürgermeister Martin Zenk, der darüber hinaus noch von weiteren anstehenden Vorhaben in der Gemeinde berichten kann.

Eines davon ist voraussichtlich im April der Endausbau der Straße Lübkesfeld im mittlerweile fast vollständig bebauten Schwerinsfeld III – samt gleichzeitiger „Anpassung“ der vorbei führenden Kreisstraße mittels Versetzung des Ortschildes und Anlage eines Fuß-Radwegs. Dank eines positiven Förderbescheids würde im Sommer in Tüla und Voitze ferner [die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik fortgeführt](#). Insgesamt sollen in sechs Straßenzügen 55 Lichtpunkte neu eingerichtet werden.

Gegebenenfalls ab Mai werden laut Zenk Straßenunterhaltungsarbeiten stattfinden. Außer einer „Nachbesserung“ im Mündungsbereich der Sonnenstraße steht das Aufbringen einer neuen Oberfläche Am Schüt-

zenplatz an. Und obgleich es „keine Fördergelder“ mehr gebe für die Unterhaltung landwirtschaftlicher Wege, will die Gemeinde in diesem Jahr „Teilbereiche optimieren, die in besonders schlechtem Zustand sind“ und parallel „Bankettpflege“ betreiben, damit „das Wasser von der Fahrbahn ablaufen kann“.

Da es auch zur „Gewässerentwicklung Kleine Aller“ eine Förderzusage seitens des NLWKN gibt, könne auch dort die Planung (zusammen mit dem Aller-Ohre-Verband und dem örtlichen Anglerverein) weiter- und „eventuell Ende des Jahres“ auch in die Umsetzung gehen. Der im 20. Jahrhundert begradigte Wasserlauf, der bei Wiswedel beginnt und bei Weyhausen in den Allerkanal mündet, soll Renaturierungsmaßnahmen wie Laufverengung und Uferabflachung erfahren.

Und dann soll in Tülau ja noch eine „Ortsmitte“ entstehen mit Räumlichkeiten für ein Gemeindebüro und Versammlungsmöglichkeiten. Zu diesem Zwecke erworben wurde ein Grundstück an der Hauptstraße neben dem Schießheim. Eine „Ideenwerkstatt“ soll sich dieses Jahr dem Thema widmen, das im Rahmen der Dorfentwicklung umgesetzt werden soll. Angedacht sind für die Ortsmitte bereits die Einrichtung einer „Alters-WG für sechs bis acht Parteien“ sowie die Schaffung von Durchgängen zur Dorfstraße respektive den Gastwirtschaften.

Was die Gemeinde nach den Worten des Bürgermeisters in diesem Jahr auf jeden Fall auch noch beschäftigen wird, ist die Ausweisung von Bereichen für Freiflächen- und/oder Agri-Photovoltaik-Anlagen. Und etwas worauf er sich eindeutig freut, ist das Drömlingsfest, das im September im Flecken Brome stattfinden soll. Grund dafür ist die Erwartung, dass anlässlich des Festes dem Drömling offiziell [die Anerkennung als länderübergreifendes Unesco-Biosphärenreservat](#) zuteil wird: „Und da gehören wir ja nun mal dazu“, so Zenk, der auf sich dadurch eröffnende „neue Möglichkeiten und Chancen“ für die Beteiligten verweist.